

Ralf Paul Bittner
Bürgermeister der Stadt Arnsberg

Ansprache im Rahmen der Gedächtnisfeier am 21. September 2018 im Hohen Dom zu Köln anlässlich der Waldschenkung von Graf Gottfried IV. zu Arnsberg vor 650 Jahren

Lieber Herr Dompropst Bachner,
liebe Arnsbergerinnen und Arnsberger,
dabei insbesondere liebe Schützen der Schützenbruderschaft St. Johannes Baptist Neheim 1607 e.V.,
lieber Kirchenchor St. Michael,
ebenso ein besonders herzliches Willkommen den vielen Familien mit Kindern,
und auch den heute anwesenden Schülerinnen und Schülern der Graf-Gottfried-Schule und Mühlenbergschule,

vor 650 Jahren hat Graf Gottfried IV. uns Arnsbergerinnen und Arnsbergern den Neheimer Stadtwald geschenkt. Mit dem heutigen Besuch seines einzigartigen Grabes hier im Hohen Dom zu Köln gedenken wir dieser Waldschenkung.

Unser großer Dank gilt dem Grafen Gottfried IV. und seiner Frau Gräfin Anna von Kleve. Die Waldschenkung hat zur Stärkung der lokalen Gemeinschaft beigetragen, die Befestigung der Stadt Neheim war gesichert, ihre wirtschaftliche Lage wurde gestärkt, die damals wichtige Viehmast im Wald wurde erweitert und Einnahmen aus dem Verkauf von Bau- und Brennholz konnten generiert werden. Und das gilt auch heute noch, unsere Stadtkämmerei kann jedes Jahr auf verlässliche Einnahmen aus dem Stadtwald zählen!

650 Jahre Waldschenkung, dies ist ein besonderes Jubiläum, was wir dieses Jahr begehen und auf das wir mit Stolz zurückblicken. Wir sind auch deshalb stolz darauf, weil die 1368 eingegangene Verpflichtung, des Grafen Gottfried und seiner Frau jedes Jahr wieder zu gedenken, bis heute von der Stadt eingehalten wird! Ein seltenes Beispiel jahrhundertalter historischer Kontinuität!

Besonders freut mich, dass heute so viele Familien mit Kindern und auch Schülerinnen und Schüler der Graf-Gottfried-Schule und der Mühlenbergschule bei dieser Gedächtnisfeier anwesend sind. Es ist wichtig, Geschichte erlebbar zu machen und diese erlebbar zu halten. Das Graf-Gottfried-Spiel zur Stütchenverteilung und das Donatorenmahl am morgigen Samstag sind beste Beispiele hierfür.

In Erinnerung und Dank lassen Sie uns gemeinsam nun dem Grafen und seiner Frau gedenken und kurz inne halten.